



AUSSCHUSS FÜR DEN SEKTORALEN SOZIALEN DIALOG IN DER LANDWIRTSCHAFT

Sitzung vom 10. Mai 2007

ENTSCHLIESSUNG VON GEOPA-COPA UND EFFAT

In der Verlängerung der Europäischen Vereinbarung über die Berufsbildung in der Landwirtschaft vom 5. Dezember 2002, die u.a. das Ziel verfolgt, die Freizügigkeit der Arbeitnehmer zu erleichtern, beschließen die am 10. Mai 2007 im Rahmen des Ausschusses für den sektoralen sozialen Dialog in der Landwirtschaft versammelten Organisationen GEOPA-COPA und EFFAT, einen „Lebenslauf Agripass“ sowie ein auf eine einfachere Verwendung dieses Lebenslaufes abgestelltes Register landwirtschaftlicher Berufe zu erarbeiten.

BEWEGGRÜNDE

Die weiter oben erwähnte Europäische Vereinbarung verlangt von den nationalen Interessenvertretungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer in der Landwirtschaft, Initiativen zu ergreifen, um die Aus- und Weiterbildung der landwirtschaftlichen Arbeitnehmer zu organisieren und zu entwickeln und von den öffentlichen Behörden in allen Mitgliedstaaten die Einrichtung eines „nationalen Referenzzentrums“ zur Registrierung aller im Rahmen der agrarischen Aus- und Weiterbildung ausgestellten Diplome und Zertifikate zu fordern.

Es hat jedoch den Anschein, als hätten zahlreiche landwirtschaftliche Arbeitnehmer keine ausreichende Ausbildung genossen oder nicht immer die Möglichkeit, mit Diplomen oder Zertifikaten belegte Lehrgänge der beruflichen Weiterbildung zu absolvieren. Diese Arbeitnehmer haben sich dennoch in der Ausübung ihrer Berufe echte fachliche Kompetenzen angeeignet. Um die Anerkennung dieser Kompetenzen zu ermöglichen, empfiehlt die Vereinbarung, in allen Mitgliedstaaten ein Verfahren zur „Validierung von Berufserfahrungen“ vorzusehen. Diese Validierung muss durch eine Jury erfolgen, die dazu berechtigt ist, nach Überprüfung der im Rahmen der Ausübung der beruflichen Tätigkeit erlangten Kompetenzen vom nationalen Referenzzentrum registrierte Diplome und Zertifikate zu vergeben. Dieser Validierungsprozess ist noch nicht in allen Mitgliedstaaten verallgemeinert.

Vor diesem Hintergrund können die meisten landwirtschaftlichen Arbeitnehmer, die in ihrem eigenen Land oder in einem anderen Land der Europäischen Union Arbeit suchen, die Kompetenzen, die sie sich im Rahmen ihrer diversen beruflichen Tätigkeiten angeeignet zu haben glauben, in ihrem Lebenslauf lediglich beschreiben. Wenn sie Arbeit finden, muss sich der Arbeitgeber, der sie einstellt, natürlich selbst von diesen Kompetenzen überzeugen.

Folglich beschließt der Ausschuss für den sektoralen sozialen Dialog in der Landwirtschaft, zwei Dokumente zu erarbeiten:

- einen „Lebenslauf Agripass“, der in vereinfachter Form den von CEDEFOP entwickelten „Lebenslauf Europass“ aufgreift
- ein Register landwirtschaftlicher Berufe, das darauf abzielt, die Verwendung des „Lebenslaufes Agripass“ zu erleichtern – dieses Register umfasst eine Reihe von Bögen, auf denen für jeden einzelnen der erfassten Berufe die erfahrungsgemäß von den Arbeitgebern erwarteten Kompetenzen aufgelistet sind

Im Hinblick auf die gesuchte Arbeit angeeignete Kompetenzen:

- Vermerken Sie hier bitte anhand des „Berufsregisters“ die von Ihnen erlangten Fähigkeiten:

o

o

- Sonstige Kompetenzen:

B. BERUFSREGISTER

Zur Erstellung eines „Registers landwirtschaftlicher Berufe“ ist es geboten,

- 1) in einer ersten Phase eine Liste der rund zehn am häufigsten in der Landwirtschaft ausgeübten Beschäftigungen zu erstellen. Später wird diese Liste vervollständigt, auch wenn sie angesichts der großen Anzahl sehr unterschiedlicher in der Landwirtschaft anzutreffender Arbeiten wahrscheinlich nie erschöpfend sein kann.
- 2) für jede einzelne dieser aufgelisteten Beschäftigungen einen Bogen mit den wichtigsten Kompetenzen zu erstellen, die von den Arbeitnehmern im Hinblick auf diese Beschäftigungen am ehesten verlangt werden. Jeder Bogen wird zwei Rubriken enthalten:

- o praktizierte Arbeitsvorgänge
- o Verantwortungsgrad

Ein Arbeitnehmer, der auf der Suche nach einer der im Register aufgeführten Beschäftigungen ist, wird in seinem „Lebenslauf Agripass“ die im entsprechenden Bogen aufgelisteten Kompetenzen angeben, die er im Rahmen seiner beruflichen Ausbildung und / oder der Ausübung des Berufs in früheren Arbeitsverhältnissen erlangt zu haben glaubt. Der Arbeitgeber kann diese Bögen seinerseits nutzen, um in seinen Stellenangeboten die gesuchten Kompetenzen zu beschreiben. Diese Bögen könnten auf Grundlage der bereits in diversen Ländern der EU existierenden Berufs- und Stellenregister erstellt werden.

Die Bögen werden in den verschiedenen Sprachen der EU verfügbar sein. Die diversen aufgelisteten Kompetenzen werden durchnummeriert und der Arbeitnehmer gibt seine Fähigkeiten im Lebenslauf anhand der Nummern der Bögen an, sodass ein in einer bestimmten Sprache ausgefüllter Lebenslauf auch in den anderen Sprachen verständlich ist, ohne ihn übersetzen zu müssen.

Beispiel :

Bogen Nr. 7: Schweinezüchter (Schweinepfleger)
Praktizierte Arbeitsvorgänge:
71 Reinigung und Unterhalt der Zuchtställe
72 Fütterung der Tiere und Berechnung der Futterrationen
73 Auswahl und Verwaltung der Reproduktion
74 Verfahren der künstlichen Besamung
75 Kastration
76 Abtransport der Tiere
Verantwortungsgrad:
A Arbeit unter Aufsicht eines Vorarbeiters oder des Arbeitgebers
B Verantwortung über eine Hofwerkstatt
C Betreuung eines Teams
D Wirtschaftliche Organisation des Unternehmens

VERFAHREN ZUR UMSETZUNG

1. Eine paritätische Ad-hoc-Arbeitsgruppe wird den „Lebenslauf Agripass“ ausarbeiten und die ersten Bögen des europäischen Registers landwirtschaftlicher Berufe abfassen. Diese Dokumente werden dem Ausschuss für den sozialen Dialog in seiner Sitzung vom 5. Dezember 2007 zur Annahme vorgelegt.
2. EFFAT und GEOPA-COPA werden die finanzielle Unterstützung der GD Beschäftigung für die Übersetzung und Onlinesetzung des Lebenslaufes und des Registers beantragen.
3. EFFAT und GEOPA-COPA werden die GD Beschäftigung bitten, den Lebenslauf und das Register an die öffentlichen Arbeitsämter der Mitgliedstaaten zu übermitteln, damit sie im Hinblick auf eine grenzübergreifende Vernetzung der Stellenangebote und -gesuche verwendet werden.

Brüssel, den 10. Mai 2007

Für EFFAT

Für GEOPA-COPA



Peter HOLM
Präsident



Bernard LEVACHER
Präsident